Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 6 (1784)

Heft: 19

Artikel: Fortsetzung des 12ten abgebrochenen Stückes : haben die

amerikanischen Bäume vor den europäischen einen Vorzug? etc.

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543672

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Sammler.

Eine gemeinnützige Wochenschrift, für Bündten.

Meunzehentes Stud.

Fortsetzung des 12ten abgebrochenen Stücks: Zaben die amerikanischen Bäume vor den europäischen einen Vorzug? 2c.

Ex Class. 7. Ord. 1.

127.) Aesculus Hippocastanum. Die Pferdkastanie. Da diefer Baum sich so leichtlich durch seine Fruchte (welche über Winter in Sand verwahrt und im Fruhjahr zeitlich eingelegt werden,) vermehren läßt, schnell heran wachst und in allem Grund und Boden leichtlich fort. kommet, follte er von denjenigen fo Plat genug haben, in Menge gepflanzet werden. Ob er schon geringes Solz hat, taugt es doch zu einigen Arbeiten der Schreiner, Bildhauer und Zimmerleute; zum Brennen fann man es, nach meiner Erfahrung, gar wol gebrauchen, und es ift feines von bem schlechtesten, die Früchte fressen die Birsche und das Rind. vieh. Ich habe acht Stücke derselben schon verschiedene Jahre einen Tag um den andern den ganzen Winter, (nachdem folche vorhero etliche Stunden im Waffer eingeweicht worden,) mit futtern laffen, und mich fehr gut dabei befunden. Andere Schriftsteller geben noch mehreren Rugen von diesen Früchten an.

128.) Aesculus Pavia. Die rothbluhende Pavie oder Roffastanie.

Seide sind nur anfänglich für Gärten etwas zärtlich, wenn

sie aber erwachsen, hart genug ganz frei unsere Winter zu ertragen.

Ex Class. 8.

- 129.) Vaccinium hispidulum. Die borstige Breuselbeer. Alle amerikanische Vaccinia gehören nur in Gärten, wo solche schwer fortzubringen sind.
 - 130.) Erica Carnea. Die fleischfarb blubende Beide.
 - 131.) Erica multiflora. Die vielblumigte Beide.

Diese und andere Sorten von Heiden, haben in der Landwirthschaft keinen Nutzen: in Holland macht man aus der gemeinen Heide, Kehrbesen.

- 132.) Daphne Laureola. Die Lorbeerzenlande.
- 133-) Daphne Cneorum. Das Steinroslein.
- 134. Daphne alpina. Die Alpenzenlande.

Diese und andere Sorten von Ze plande, gehören nur in Lustgarten.

Ex Claff. 9.

bavon mit breiten, schmalen, bunten und wellenformigen Blättern.

Ein Baum der sonsten in Gewächshäusern gehalten wurde; jetzo ziehet man solchen auch als einen Busch im Freien, wo er des Winters eingebunden und seine Wurszeln start mit Moos bedeft werden, bei uns hat er keisnen Rutzen, als den Gebrauch der Blätter zu einigen Speissen in der Küche.

- 136.) Laurus Borbonia. Der rothe Lorbeer. Gehort nur in Garten.
- 137.) Laurus Aftivalis. Sommerlorbeer. Ein Strauch fur Garten.
- 238.) Laurus Benzoin. Der nach Benzoin riechende Lorbeer. Gehort nur für Garten; der mahre Benzoin

fem Strauch wie einige vorgaben.

baum. Der beste und wahre Kampher kommt nicht von diesem Baum, wie man glaubte, sondern er wird nur mit diesem verfälscht. Der wahre Kampherbaum wächst auf Sumatra, Borneo ic. die Früchte dieses Kampherbaums sind einer langbärtigen Muß ähnlich, und der ächte Kampher ist als ein ausgeschwiztes Harz an der Rinde zu sinden, dahingegen aus dem japanischen der Kampher durch chimische Prozesse erhalten wird.

Er gehört in die Garten, und meistens in Gewächs. häuser; als ein Strauch läßt er sich wie der gemeine Lor. beer im Freien übermintern.

gen Nutung des Holzes zur Feurung darf man diesen Baum nicht vorzüglich anbauen, ob er aber zur Medicin tauglich, wie der amerikanische, muß erst noch die Zuskunst entscheiden.

Er ist dauerhaft, wächst aber langsam, aus Saamen wird er am besten fortgepflanzt.

hort nur in Garten, und ist etwas zart.

Ex Class. 10.

- 142.) Cercis Siliquastrum. Der Judasbaum. Giebt in unserm Klima nur einen Strauch, weil er in strengem Winter ofters Schaden leidet, ist also nur für Gärten.
- baum. ist ein kleiner aber sehr dauerhafter Baum, so ein schönes sehr hartes Holz hat, er läßt sich aus Saamen leichtlich fortpflanzen, hat aber keinen vorzüglichen Nuzen.
- 144.) Guilandina Dioica. Der cannadische Schusser. baum, insgemein der Bonduc. Ein Baum für Garten.

145.) Sophora

- strauch. Ein schöner Strauch mit großen gelben Blumen, für Garten, welche erst auf denen Kotischen Reisen ents deckt worden, aber in Teutschland recht gut fortkommt.
- 146.) Melia Azedarach. Der Paternosterbaum. Macht in Garten ein artiges Ansehen.
 - 147.) Kalmia latifolia. Der breitblattrige Loffelbaum.
- 148.) Kalmia angustifolia. Der schmalblättrige Loffelbaum.
- 149.) Kalmia Glauca. Der schimmelfarbe Löffelbaum. Drei sehr schone immergrunende Gestrauche für Garten.
- 150.) Rhodora Canadensis. Der blaublumigte Felsfenstrauch. Ein sehr schoner Strauch für Garten.
- 151.) Rhododendron Ponticum. Der trapezuntische Alprosenstrauch. Ein sehr schöner immer grünender Strauch für Gärten.
- 152.) Rhododendron maximum. Der virginische Alprosenstrauch.
- 153.) Rhodendron ferrugineum. Der eisenfarbe Alps vosenstrauch.
- 154.) Rhodendron hirsutum. Der rauchblättrigte

Drei immer grunende Geftrauche für Garten,

- dromede. Ein schöner immergrunnender Strauch für Garten, der in einen Sumpf gepflanzt senn will, wann er fortkommen soll, so wie alle Sorten dieses Geschlechts.
- dromede. Andromeda paniculata. Die virginische Un-
- 157.) Andromeda mariana. Die marplandische Ans bromede.
- 158.) Andromeda Daboecia. Die irrlandische And bromede. Ein schön blühender Strauch. Sind

W X W

Sind Gesträuche für Garten, deren es noch viele. Sorten dieses Geschlechts giebt, welche theils schwer fort. zubringen sind.

- pferbaum. Ift nur für Garten.
- therie. Ein sehr kleiner Strauch für Garten.
- davon mit weißlichten, rothen, einfachen und gefüllten Blumen, mit breiten, schmalen, glatten und krausen Blåtstern, mit runden, platten und ovalen, klein und grosen Früchten, welche aber alles nur Varietäten sind. Der Erdsbeerbaum bei uns im Freien gepflanzt und Winterszeit wohl eingebunden, auch die Wurzeln mit Gestränne oder Mooß belegt, bleibt dennoch nur ein Strauch, in wärmern Ländern mag er immer hin seinen Nuzen haben, da die Früchten essahr und so ziemlich gut sind, auch das Holz sehr hart ist.
- baum. Ift noch weicher und blos für Garten.
- 163.) Clethra Alnifolia. Die Else. Ein artiger Strauch mit schönen weisen wohlriechenden Blumen füt Garten, es giebt davon drei Varietaten.
- 364.) Hydrangea Arborescens. Der Kehlknopfbaum. Für Garten und blos zur Veranderung.

me transmit with TEx Class. ir.

- 165) Halesia diptera. Der zweiflüglichte Salesie.
- 5ind grose Gestrauche für Garten. Die vierflüglichte Halesie.

Ex Claff. 12.

167.) Mirtus Communis. Der gemeine Mirtenbaum. Es giebt hiervon zerschiedene Abanderungen die wenn solche mit Vorsicht in einen magern Boden in das Freie verpfanzetverpflanzet, des Winters wohl eingebunden, und die Erde rund umher mit Mooß belegt worden, als Sträucher ausdauren, und daher eine schöne Abanderung in denen sogenannten englischen Bosquets machen, daß solche aber als Baum bei uns ausdauren, dazu hab ich es bishero nicht bringen können. Sie gehören also nur in Gärten.

- 168.) Philadelphus coronarius. Insgemein der wilde Jasmin. Ein bekannter sehr umsichwucherender Strauch mit wohlriechenden weisen Blumen zur Einzäunung der Gärten, vorzüglich zu gebrauchen, er wächst leichtlich und kann durch Nebenschosse start vermehret werden.
- 369.) Philadelphus inodorus. Der Riedrige wilde Jasmin. Ein schlechter Strauch für Garten.
- T70.) Amygdalus Communis. Der Mandelbaum. Es giebt davon verschiedene Sorten und Abanderungen, deren Andau in einigen Gegenden seinen guten Nußen hat, bei und erfrieren die Bluthe gemeiniglich alle Frühjahr. Ein Landwirth thut also wohl die Probe vorhero mit einem oder zwei Bäumen zu machen, ehe der Andau davon im Grossen vorgenommen wird, oder in der Nachbarschaft zuzusehen, ob nicht Bäume davon vorhanden, und od diese die Cultur belohnen, die Krachmandlen sind die vorzüglichsten; wenn solche zeitlich im Frühjahr einzelegt, und vor Mäusen verwahrt werden, gehen sie bald auf, und wachsen schnell daher, das Versetzen können solche, wann sie bereits etwas stark sind, nimmer gut vertragen.
- 171.) Amygdalus pumila. Der africanische Zwerge pfersich.
- 172.) Amygdalus nana. Die Zwergmandel. Zwei schon blubende Gesträuche für Garten.
- 173.) Amygdalus Persica. Der Pfersichbaum. Ein Dekannter kleiner nützlicher Baum der zwar in gebauten Boden

M X M

Boden stehen will, aber nicht viel Platz wegnimmt, in Weinbergen wird er viel gebauet, die leichteste Cultur davon ist diese. Man stecke dahin wo der Baum bleiben soll, ein oder zwei Pfersich mit Fleisch und Stein, so bald folche recht reif ju haben find, im folgenden Fruhjahr werden fie aufgehen, und freudig daher wachsen, die stärkern oculirt man Ausgang des nachsten August Monats, die zu schwas chen aber kommendes Jahr, mit denen besten in der Rabe ju habenden Gorten, so kann man bereits im 3. und 4. Jahr Baume haben, welche Früchte tragen, so lange die Baus ine noch jung sind thut man wohl wenn sie alle Jahr etwas mit Stroh eingebunden werden. Welches aber nach 4 — 5 Jahren nimmer nothig ist. Läßt man solche wild und also nicht Oculiert fortwachsen, haben folche dennoch ihren Nuten, indem man von denen Krüchten einen sehr geschätten Brandtenwein macht.

Die guten Pfersiche sind in Deutschland nimmer selten, aus Frankreich bekommt man einige gute, aus Engelland aber die meisten und besten Sorten.

- 174.) Punica Cranalum. Der Grantapfelbaum. Des Winters wohl verwahrt, bleibt er bei uns in das Freie gepflanzt nur ein Strauch, und verfriert auch da noch bei sehr strengem Winter bis an den Voden hin wo er erst im Frühjahr wieder treibet, man glaube also gegensseitigen Bericht eines viele grobe Fehler enthaltenden Gartenbuchs ja nicht und denen viel weniger, die solches daraus ausgeschrieben, und ihren übrigen nicht Stich haltenden Gartennachrichten einverleibt haben.
- 5trauch für Garten. 3werg Granatenbaum. Ein
- Wann dieser Baum, dieweilen er noch jung ist, in das Freie gepflanzt, des Winters eingebunden und die Erde rund

rund umher mit Moos belegt wird, bleibt er als ein Strauch sehr wohl, uneingebunden aber niemals, troz allen gegenseitigen Berichten. Er ist aber blos für Gärten.

177.) Prunus Lusitanica. Der portugiesische Kirsche, lorbeer. Mit diesem hat es die nämliche Beschaffenheit.

- baum. Da dieser Baum sehr stark wächst, und ziemlich groß wird, könnte er wohl wegen seines Holzes, in Waldungen wo nichts bessers fortkommen will, einen Plaz verdienen, seine sparsam wachsende Krüchte, sind zwar sehon, aber zum Essen nichts besonders. Er läßt sich auf jeden Psaumenstamm pfropsen oder oculiren.
- 3mergkirsche. Ein Strauch für Garten.
 - 180.) Prunus Cerafus. Der Sauerfirschenbaum.
 - 181.) Prunus Avium. Der Guffetirschenbaum.

Von diesen beiden Sarten giebt es sehr viele Abanderungen, der erste kommt an feuchten Orten, der andere
auf durren steinichten Hügeln und Bergen, wo östers kein
anderer Baum sort will, gut sort, beide haben ihren
vielfältigen Nutzen, welcher bereits bekannt ist, wer also
Gelegenheit hat, pflanz ihn häusig und lasse sich durch Diebe und Vögel nicht abhalten. Wenn viele zusammen
gesezt werden, so lohnt es sich schon der Mühe solche
durch Kinder, oder andere zu denen übrigen Arbeiten
nicht wohl zu drauchenden Personen hüten zu lassen. Aus
Engelland und Holland bekommt man die besten Kirschen
Sorten, auch sind solche in Deutschland nicht unbekannt.

(Die Fortsetzung folgt.)

